®

LAZARUS

Österreichs Fachzeitschrift für Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege und gemeinnütziges Fortbildungsinstitut für Pflegeberufe

Newsletter Nr. 22-2005

(ISSN-1024-6908)

20. Jahrgang – 11. Juni 2005

Alle früheren Ausgaben sind im PflegeNetzWerk **www.LAZARUS.at** (LAZARUS-Archiv auf der Startseite) als Download verfügbar !

****

LAZARUS feiert heuer 20. Geburtstag. Feiern Sie mit!
Zahlreiche Vorteils-Aktionen für unsere treuen Leser/innen!

Aktueller Rechtsrat aus Deutschland:

Vorsicht mit Pflege-Dokus bei Gericht!

Unterlagen nicht einfach weitergeben!

Pflegeeinrichtungen werden häufig damit konfrontiert, dass gegen sie vor Gericht Bewohneransprüche geltend gemacht werden. Oder die Heime selbst erheben Klage, wenn Bewohner oder ihre Erben ihren Zahlungspflichten nicht nachkommen. In solchen Prozessen kann das Gericht die Vorlage der Pflegedokumentation anordnen. Doch Vorsicht: Ist die PD einmal bei den Gerichtsakten gelandet, darf sie auch die andere Prozesspartei einsehen.

Der Rat für die Praxis: Heimleitungen und deren Rechtsbeiständen ist zu empfehlen, dem Gericht in der mündlichen Verhandlung die geschilderten Besonderheiten der Pflegedokumentation darzustellen und darauf zu bestehen, dass ein Sachverständiger diese begutachtet und einen Beweisantrag „sachverständige Begutachtung“ der Pflegedokumentation stellt. Darüber hinaus sollte unter Verwahrung gegen die Beweis- und Darlegungslast Sachverständigenbeweis beantragt werden. (Quelle: ALTENHEIM 07/2005; Rubrik Rechtsrat, Dr. jur. Konrad Helle. In dieser Juliausgabe finden Sie weitere Urteile und Rechtskommentare.)

* * *

Volksentscheidung:

Konservative Schweizer ..?

Am vergangenen Sonntag haben unsere angeblich so konservativen Nachbarn nicht nur zum Schengen- und Dublin-Abkommen der EU mit hoher 60%-Wahlbeteiligung ein deutliches „Ja“ gesagt – sondern mit bemerkenswerten 58 % Zustimmung auch

zur rechtlichen Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften. Da könnte sich Österreich, das sich gerne als Musterschüler gebärdet, ein Beispiel in Sachen Menschenrechte nehmen: Bei uns hat man es gerade mal mit Ach und Weh geschafft, den gleichgeschlechtlichen (freiwilligen und gewaltfreien) Umgang zwischen erwachsenen, mündigen Bürgerinnen und Bürgern von der Gleichstellung einer „Unzucht mit Tieren“(!) zu befreien und im Erwachsenenalter straffrei zu stellen). Wer ist da also wirklich beschämend konservativ ..?

* * *

Aktueller Fachmesse-Tipp:

REHA LIFE Austria 2005

Nächste Woche öffnet die REHA LIFE Austria vom **16. – 17. Juni, jeweils 9.00 – 17.30 Uhr** ihre Tore im Austria Center Vienna für das interessierte Fachpublikum.

* * *

Fotografische Wunddokumentation - Donauspital, Wien:

Produkttest Ligasano®

Zeitraum von Therapiebeginn bis Abheilung: 31. 1. 2004 - 17. 4. 2004

Daten und Anamnese:
Männlich, 87 Jahre. Mobilisationsstand: Hr. H. bewegt sich selbständig mit dem Rollstuhl, und geht im Zimmer mit Krücken ca. 5-6 Meter.
Lokalisation des Hautdefekts: Fersen beidseits.
Hr. H. ist orientiert, es fehlte im jedoch zu Therapiebeginn die nötige Compliance zur Mitarbeit. Verbände wurden zum Teil nicht akzeptiert, und v. a. nachts abmontiert. Erst bei (für ihn) spürbarem Heilungsverlauf wurde die Therapie akzeptiert und auch eingefordert.
Wundheilungsbehindernde Faktoren der Anamnese sind vor allem:
Diabetes mellitus Typ II, Arterielle Durchblutungsstörungen – PAVK, Adipositas

Therapiebeginn am 31.1. 2004 mit chirurgischer Abtragung der geöffneten Blasen (Decubitus Stadium II) im Durchmesser von bds. ca. 4x4 cm.
Nekrosenbildung an der li. Ferse, mittig, nach ca. 5 Tagen, wurde ebenfalls chirurgisch abgetragen. Danach tgl. VW für ca. 1 Woche durch vermehrte Sezernierung der Wundflächen, und Reinigung mit NaCl. Danach VW je nach Bedarf und beginnende Granulationsphase.
Die Wundränder waren in jedem Stadium der Wundheilung ohne entzündliche Veränderung und wurden durch Verdickung und Verhornung nach voran gegangenem Fußbad mit ätherischen Ölen manuell und ohne Schmerzen für Hr. H. abgetragen.
Hr. H. hatte in jeder Phase eine sehr trockene Haut, teilweise schuppig, die mit Feuchtigkeitscreme versorgt wurde.
In keiner Phase der Wundheilung wurden antibiotische Salben oder Hautdesinfektionsmittel (wie Octenisept o. Betaisodona-Lösung) benötigt.

GZD- Donauspital, Stat. 72 (Pfl.Dir.: Veronika Floigl, StLtg: DGKS Christine Liebhart –Weissenböck, Fotografische Wunddokumentation: DGKS Eva Zehetner)

Tiere im Heim:

Viele Chancen, aber auch Risiken

Heimtiere – Hunde, Katzen, Ziervögel usw. – weisen vielfältige günstige Einflüsse auf uns Menschen auf: Sie steigern das Selbstwertgefühl, sorgen für körperlichen und geistigen Schwung und helfen mit, unangenehme Dinge wie Stress, Depressionen und Ängste in den Griff zu bekommen. Doch jede Medaille hat bekanntlich zwei Seiten, etwa wenn Tiere in Heimen eingesetzt werden. Rechtliche Probleme im Fall einer Tierkrankheit oder Bissverletzung eines Bewohners, gesundheitliche Risiken usw.
Das renommierte Robert-Koch-Institut in Berlin (www.rki.de) hat unter dem Titel: „Heimtierhaltung – Chancen und Risiken für die Gesundheit“ eine kostenlose Broschüre publiziert, die angefordert werden kann unter zentrale@rki.de

* * *

Was jeder Patient wissen sollte – Neue Broschüre:

Patientenrechte und Arzneimittel

Die neue Broschüre "Patientenrechte und Arzneimittel" stößt schon in den ersten Wochen auf großes Interesse, denn sie erklärt die individuelle Umsetzung der "Chefarztpflicht neu" für jedes Bundesland, informiert umfassend über das Thema Patientenrechte und gibt Anleitung zur Erstellung einer Patientenverfügung.
In allen 1176 österreichischen Apotheken liegen Info-Folder zur Bestellung der Broschüre auf. Sie kann auch einfach aus dem Internet herunter geladen werden unter www.patientenanwalt.com oder unter www.selbsthilfe-oesterreich.at

PflegeNetzWerk
www.LAZARUS.at
Job-Börse und Aus-/Fort-/Weiterbildungsmarkt
Ihre erste Adresse - bis zu 500 Zugriffe pro Tag!

Jährliche Blutspende-Flaute im Sommer:

Spendet doch – statt Sommerloch

Auch diesen Sommer wird in Österreich urlaubsbedingt mit einem geringeren Blutspendeaufkommen zu rechnen sein, mahnt das ÖRK. Der Bedarf der Spitäler an "frischem Blut" ist in der Hauptreisezeit aber leider nicht rückläufig. Um Sie daran zu

erinnern, feiert das Rote Kreuz am 14. Juni den Weltblutspendetag. Mehr Infos und Ihr nächster Blutspendetermin unter: www.blut.at

* * *

Eine gesunde, erfüllte Woche wünscht Ihnen

Erich M. Hofer
Chefredakteur

Impressum gemäß Mediengesetz i.d.F. vom 1. Juli 2005:
PflegeNetzWerk LAZARUS ®
Medienbüro Erich M. Hofer
A-3062 Kirchstetten, Doppel 29, E-Mail: office@lazarus.at

Mitteilung gem. E-Commerce-Gesetz:
Wir erklären ausdrücklich, dass wir keinen Einfluss auf und keine Verantwortung für die Inhalte der in **unserem PflegeNetzWerk www.LAZARUS.at** verlinkten Webseiten haben. Wir machen uns diese Inhalte nicht zu eigen. Aus der Veröffentlichung von Links, Texten, Fotos oder Grafiken darf nicht geschlossen werden, dass diese frei von Schutzrechten sind. Für unzureichende oder ungesetzliche Informationen kann trotz sorgfältiger Auswahl keine Haftung übernommen werden. Von unverlangten Zusendungen (SPAM) distanzieren wir uns nachdrücklich.

Jede/r Interessent/in kann sich einfach selbst im PflegeNetzWerk www.LAZARUS.at KOSTENLOS in die Newsletter -Adressliste eintragen bzw. wieder abmelden.